

Wassersport und Schiffe auf der Aa

Gewässer-Diskussion wirft viele Ideen auf

MÜNSTER. In einem sind sich alle einig: Die Aa ist kein Fluss. Sie ist ein Rinnsal, ein Entwässerungsgraben, eine Betonröhre, ein Trog. Und noch etwas eint alle fünf Herren, die am Dienstagabend im Collegium Marianum an der Frauenstraße auf dem Podium über das Innenstadt-Gewässer diskutieren: „Wir brauchen einen Masterplan.“

Also, was tun mit der Aa, die in den Baumbergen entspringt und bei Rheine in die Ems mündet? „Erstmal keine Angst vor Wasser haben“, sagt Architekt Rainer M. Kresing, der im niederländischen Delft studiert hat und die Einstellung der Nachbarn lobt: „Da hat keiner Angst, dass die Kinder in zehn Zentimeter tiefem Wasser ertrinken.“

Flussbett muss so bleiben

Rethfeld erklärt, wie es zu den Bausünden der Vergangenheit kam: 1946/47 ereignete sich – ausgerechnet direkt nach Kriegsende – eine Hochwasserkatastrophe. Das Risiko eines erneuten Hochwassers wollte man nicht eingehen, und so wurden in der Folge mehr und mehr Rinnen gebaut. Da Münster zudem ist in einer Sumpflandschaft errichtet ist und viele Häuser auf Eichenpfählen stehen, könne es heute nicht um eine vollständige Renaturierung

der Innenstadt-Aa gehen. Eine Flussbettverlegung würde möglicherweise gravierende Schäden an den Häusern entstehen lassen.

Ober- und unterhalb von Münster sei, so Rethfeld, eine Renaturierung sehr wohl möglich. Außerdem könnte das Lebensumfeld der Tiere, etwa der Insekten, insoweit geändert werden, dass sie die Aa als Straße nutzen können.

Keine Umkipf-Gefahr

Die Frage, inwieweit stehende Gewässer, also etwa Schlossgracht oder Kristallgraben, an die Aa als fließendes Gewässer angebunden werden könnten, ließ sich am Dienstagabend nicht beantworten. Wassertechniker Prof. Rainer Mohn hatte Zweifel. Man müsse das genau prüfen, aber eine Gefahr des sogenannten Umkippens des Wassers bestehe dadurch zumindest nicht.

Über eine mögliche Nutzung der Aa war sich das Podiums-Quintett uneinig. Aber man könnte die Aa begehbar machen durch Stege oder nutzbar für Wassersport und Schifffahrt. Was aber auch immer möglich ist: Die Aa soll den Münsteranern wieder näher gebracht werden.

Burkard Knöpker